

Maßnahmen im Rahmen des Bodenbrüterprojektes (Auswahl)

Feldlerchenfenster

Mehrere Teilflächen mit
Flächenumfang ca. 20 m² (max. 2
Fenster je Hektar) ohne Aussaat
mit dem Ziel einer
Habitatverbesserung; Umsetzung
durch Vertragsabschluss im
Rahmen eines
Vergabeverfahrens mit
durchschnittlichen Kosten im Jahr
2009 von 15 € je Fenster



Foto: Archiv LfULG, H. Stahl

Kiebitzinsel

Teilflächen mit Umfang von 0,5-
5 ha ohne Aussaat im Herbst
bzw. Frühjahr und mit
Selbstbegrünung oder Bestellung
durch geeigneter Sommerung mit
dem Ziel einer Bereitstellung
geeigneter Bruthabitate und einer
Gewährleistung der
Nahrungsversorgung der
Jungvögel; Umsetzung durch
Vertragsabschluss im Rahmen
eines Vergabeverfahrens mit
durchschnittlichen Kosten im Jahr
2009 von 1.100 €/ha.



Foto: J.-U. Schmidt

Rebhuhn-Brachestreifen

Mehrjährige selbstbegrünte oder
begrünte Brache mit dem Ziel
einer Verbesserung des
Nahrungs- und
Deckungsangebotes im Sommer-
und Winterhalbjahr und einer
Vernetzung von
Teillebensräumen; Umsetzung ab
2010 über die Förderrichtlinien
AuW und NE mit Fördersatz bis
517 € je ha



LfULG Archiv Naturschutz, Foto: H. Trapp

Fakten und Hintergrundinformationen

Fakten zu den Zielarten (Sachsen)

Rebhuhn

- früher häufiger Brutvogel im Agrarraum
- seit Jahrzehnten Rückgang (allein in den letzten 10 Jahren um 90 %)
- bei nur noch 200-400 Brutpaaren Aussterberisiko sehr hoch
- ehemals bejagte Art, heute ganzjährig geschont

Kiebitz

- ehemals Brutvogel des feuchten Grünlandes, von Auen und Niedermooren
- Acker als Ersatzlebensraum seit den 1950er Jahren erfolgreich besiedelt
- seit Mitte der 1990er Jahre Rückgang um 50 %

Feldlerche

- ehemaliger Steppenvogel und erfolgreicher Kulturfolger auf landwirtschaftlichen Flächen
- im Vergleich zu Rebhuhn und Kiebitz noch häufig
- dennoch Rückgang um 30 % seit Mitte der 1990er Jahre
- Bestandstrend folgt Entwicklungen, wie sie aus anderen Bundesländern bzw. anderen Staaten Europas bekannt sind
- Gegenmaßnahmen sind dringend erforderlich

Tab. 1: Bestandszahlen der drei Zielarten des Bodenbrüterprojekts nach den Ergebnissen der Brutvogelkartierungen im Freistaat Sachsen

	1978-82	1993-96	2004-07
Rebhuhn	3.000-5.000	1.500-3.000	200-400
Kiebitz	1.800-4.000	900-1.600	400-800*
Feldlerche	100.000-300.000	100.000-300.000	80.000-160.000*

* vorläufige, ungeprüfte Ergebnisse

Gründe für den aktuellen Artenrückgang in der Feldflur

- Rückgang der Struktur- und Kulturartenvielfalt und des Nahrungsangebotes auf Ackerflächen, z. B. durch dichte, schnellwachsende Bestände der Ackerkulturen, Mangel an Fehlstellen, Mangel an Rainen, Brachen
- Unterhalb einer kritischen Bestandsgröße nehmen die Anfälligkeit der lokalen Population gegenüber einzelnen Umweltfaktoren (Prädation durch Füchse, Greifvögel, Witterungsereignisse etc.) und damit das lokale Aussterberisiko zu.

Fakten zum Bodenbrüterprojekt

- Basis: Beschluss des Sächsischen Landtages vom 14.11.2008 (Drucksache 4/13679 in Anlage a)
- Zielarten: Rebhuhn, Kiebitz und Feldlerche
- Ziele:
 - (1) Entwicklung und Erprobung nutzungsintegrierter Schutzmaßnahmen
 - (2) Erarbeitung von Empfehlungen zur Optimierung bestehender oder zur Schaffung neuer Förderinstrumente
 - (3) Verbesserung des Erhaltungszustandes lokaler Vorkommen, insbesondere von Kiebitz und Rebhuhn
- Finanzierung aus Landesmitteln; für 2010 mindestumfänglich gesichert
- Start des Projektes im Frühjahr 2009
- anvisierter Projektzeitraum bis 2013
- SMUL beauftragt das LfULG sowie die Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. mit der Umsetzung des Projektes
- Schaffung zweier Projektstellen an der Vogelschutzwarte:
 - Projektsteuerung und Regionalkoordination für den Direktionsbezirk Dresden
Herr Jan-Uwe Schmidt, Tel.: 0151 26818298, Email: jan-uwe.schmidt@vogelschutzwarte-neschwitz.de
 - Regionalkoordination für die Direktionsbezirke Chemnitz und Leipzig
Frau Madlen Dämmig, Tel.: 0151 26818299, Email: madlen.daemmig@vogelschutzwarte-neschwitz.de
- in der Brutsaison 2009 (Projektphase 1) Umsetzung von Sofortmaßnahmen für den Kiebitz, d. h. Anlage von Kiebitzinseln in den Projektgebieten
- in der Brutsaison 2009/10 (Projektphase 2) Konzeption, Angebot und Umsetzung von Maßnahmen für alle drei Zielarten in den Projektgebieten

Tab. 2: Kiebitzinseln im Freistaat Sachsen

Jahr	Betriebe	Kiebitzinseln	Gesamtfläche	Fläche Mittelwert
2009	10	15	22,6 ha	1,5 ha
2010	8	12	20,1 ha	1,7 ha

Tab. 3: Kiebitzinseln im Projektgebiet Moritzburg

Jahr	Betriebe	Kiebitzinseln	Gesamtfläche	Fläche Mittelwert
2009	4	9	13,9 ha	1,5 ha
2010	3	5	8,7 ha	1,8 ha

- Der Maßnahmenumfang ist im Verhältnis zur hohen Zielgenauigkeit (Bezug zu realen Brutvorkommen) zu sehen.
- „Idelles“ Erfolgsmerkmal ist der allseits gelobte Akzeptanzgewinn für nutzungsintegrierten Artenschutz in der Agrarlandschaft durch die Tätigkeit der beiden Koordinatoren.